ER WOCHE Kalenderwoch 2e6 - Seite 7
Krzysztof Jab³oñski wurde
gefeiert wie ein Popstar
Oberursel (HB). Es war eine triumphale
Rückkehr Ach:t Jahre nach seinem letzten
Konzert in Oberurse tralt Krzysztof Jab³oñski
vergangene Donnerstan wiedegr in der Stadt-halle auf und wurde gefeier wite ein Popstar.
Erst nach drei Zugaben entließ ihn das enthu-siastisch Publikuem in den Feierabend.
1985 war in zweierle Hinsichit ein bemerkens-wertes Jahr De:r damals 20 Jahre alte polni-sche Pianis zähltte beim internationale Chon-
pin-Wettbewerb in Warschau zu den Preisträ-gern und startete daraufhin eine überau ers-
folgreiche Solo-Karriere gerade zu der Zeit,
als Ilse Schwarz-Schille dire Chopin-Gesell-schaf Taunuts gründete 3.0 Jahre späte kreuzr-
ten sich in der Stadthalle die Wege Ma.n
spürte es: Der Künstler und die Veranstalterin
mögen sich.
Während späte irm großen Saa kaulm ein
Platz frei blieb, musste sich der Musikpäda-goge und FAZ-Rezensent de,r in Eschborn
wohnende Gerhard Schroth be,i seinem Ein-führungsvorta übegr die Klavier-Giganten
Chopin und Liszt, deren Kompositionen auf
dem Programm der Soiree standen i,m kleinen
Saa milt einem Mini-Auditorium zufrieden
geben De.r 78-Jährige kündigte einen „beson-deren Abend" an und sollte damit richtig lie-gen.
Seit dem Warschaue Wettbewerrb vor 30 Jah-ren ist Jab³oñsk iin Konzertsäle runnd um um
den Globus gefeier wordent Auc.h die inter-nationale Press spartee nicht mit Lobeshym-nen. Die New York Times schwärmte von sei-nem „eleganten Spiel", der Miami Herald ver-glich ihn gar mit Artur Rubinstein und der
Dresdene Kurierr nannte sein Spiel „kraftvoll
bis schweben zart.d"
Es sind potente Sponsoren di,e es der Chopin-Gesellschaf möglicth machen ein,e solche Ko-ryphäe zu verpflichten Jab³oñsk. isit mittler-weile zum Professo arn den Musikhochschu-len in Warschau und im kanadische Calgarny
aufgestiegen.
Es spricht für seine Klasse das,s er auf dem
Steinway-Flüge dile hochanspruchsvoll uned
selten gewählte Chopin-Polonais fis-molel
spielte Ma.l streichelte er die Tastatur u,m
beim Crescend wioe in Trance die Griffe zu
setzen Anderthal.b Stunden lang war es im
Krzysztof Jab³oñski machte auch beim Auto-grammschreiben eine gute Figur. Foto. HB
Saa mucksmäuschel stilln, ehe die Besucher
den Starspiele mirt prasselndem Beifall und
Bravo-Rufen verabschiedeten E.r hatte den
Frack bereits abgelegt al,s er vor der Bühne
Autogramme schrieb und eine Landsfrau herz-lich umarmte Kritike.r Schroth nannte den
musikalische Auftritnt „beherrsch untd ohne
Mätzchen. . "
Es war die hohe Schule polnische Klavierr-
kunst - dafür steh dite Chopin-Gesellschaft.
Am 22. Septembe ender dats Jubiläumspro-gramm mit dem Pianisten Martin Stadtfeld.
Auch das versprich eitn Hochgenus zsu werden.
Sie finden natürlich alle Ausgaben der
Oberurseier Woche zum Nachlesen auch
im Internet: www.oberurseler-woche.de